

# Liebe & Hass

17.17 Uhr  
Michaeliskirche

14.14 Uhr  
Marktplatz

15.15 Uhr  
Kirche zum  
Heiligen Kreuz  
und Kreuzgang

16.16 Uhr  
Kreuzgang des  
Doms zu Hildesheim  
und Dommuseum

19.30 Uhr  
Roemer- und  
Pelizaeus-Museum  
– Abschlusskonzert

HILDESHEIM

01. Juli 2018

**WANDEL**  
**KONZERT**

Nr. 22

**WANDEL**KONZERT

veranstaltet von StudentInnen und DozentInnen  
des Instituts für Musik und Musikwissenschaften  
der Stiftung Universität Hildesheim



Bühne frei!-Team SoSe 2018:  
Bengisu Erginer, Marieke Mau,  
Jan Hellwig (Leitung)

22. Wandelkonzert - 01.07.2018

# Liebe & Hass

14:14 Uhr Marktplatz

March di Martinelli - aus Flandern  
Alexander Peters - Mandoline  
David Melnikov - Gitarre

Victor Hugo (1802-1885)  
Quand tu me dis je t'aime  
(Wenn du sagst, dass du mich liebst)  
Guillaume Parant - Sprecher

Jonathan Pietsch - Beatbox

Pablo Neruda (1904-1973)  
Si tú me olvidas  
(Wenn du vergisst mich – Pablo Neruda)  
Mona Sachße - Sprecherin

Irish Jig Set - trad. Irisch  
Alexander Peters - Mandoline  
David Melnikov - Gitarre

---

15:15 Uhr Kreuzkirche

Alessandro Marcello (1673-1774)  
aus Oboenkonzert Presto  
Bearbeitung von Johann Sebastian Bach  
Hannah Kawalek - Altblockflöte  
Clara Verweyen - Viola

Γιάννης Ρίτσος (1909-1990)  
Αυτά τα δέντρα  
(Diese Bäume - Yannis Ritsos)  
Theonymfi Dryleraki – Sprecherin

Florian Simon (\*1993)  
Love 9/8 in Germany  
Improensemble SoSe 2018  
Bengisu Erginer - Stimme  
Hannah Schmitz - Klavier  
Justin Wenkel - Violine  
Louisa Chandra Esser - Cello  
Florian Simon - Gitarre  
Jan Hellwig - Ltg.

Walter Steffens (\*1934)  
Aus „Vier Aquarelle nach Paul Klee“, op.63  
3. "Kleine Landschaft in Regenstimmung"  
Hannah Kawalek - Tenorblockflöte

Kreuzkirche - Kreuzgang

David Bennett (1892-1990)  
A Cappella Clarinet (1979)  
für unaccompanied clarinet  
Teresa Becker - Klarinette

Pablo Neruda (1904-1973)  
Las Masacres  
(Die Massaker - Pablo Neruda)  
Mona Sachße - Sprecherin

Opeth  
"Coil" (2008)  
Florian Simon - Gitarre

---

16:16 Uhr - Dom zu Hildesheim - Kreuzgang

»Omujuoni ... « (»Arm, wie ich bin ...«)  
Nora Urbach - Yasmin Nüßlein  
12tönige Amadinda -  
Xylophon aus Süduganda

Thomas Morley (1557-1602)  
Fantasie: II Lamento (1595)  
Hannah Kawalek, Nina Weggen – Altblockflöten

Nazım Hikmet (1902-1963)  
Masalların Masalı  
(Das Märchen von den Märchen)  
Ertuğrul Yalçın – Sprecher

Paul Hindemith (1895-1963)  
Sonate Nr. 2 für Violine solo  
„Es ist so schönes Wetter draußen“ 1. Satz  
Mira Wöllenstein- Violine

»Atakulubere« (»Wer Dir nicht beistehen wird«)  
Nora Urbach - Yasmin Nüßlein  
12tönige Amadinda -  
Xylophon aus Süduganda

---

## **Domuseum - Lettner**

Nazım Hikmet (1902-1963)  
Masalların Masalı  
(Das Märchen von den Märchen)  
Improensemble SoSe 2018

Alexander Hübner (\*1994)  
Inner Teeth  
Alexander Hübner - Gitarre

---

## **17:17 Uhr - St. Michaelis**

Francesco Turrini (1598-1656)  
Sinfonia et Galliarda a tre  
Saxtett Dubonair  
Hanne Oeltjen, Marie Hornbach, Frauke Peddinghaus, Niklas Bock, Willfried Beck - Saxophone

Lope de Vega (1562-1635)  
De Una Virgen Hermosa  
(Von einer schönen Jungfrau)  
Mona Sachße - Sprecherin

Georg Friedrich Händel (1685-1759)  
Arie „Süße Stille, sanfte Quelle ruhiger  
Gelassenheit!“ HWV 205  
„Bühne frei!“ - Ensemble  
Bengisu Erginer - Gesang  
Marieke Mau - Tenorblockflöte  
Nora Sobbe - Cello  
Jan Hellwig - Orgel

Improvisation über vergessene Themen  
Nehir Keskin - Handpan

Jarnana - Mazedonisches Volkslied  
Improensemble SoSe 2018

Francis Poulenc (1899-1963)  
Sonata für zwei Klarinetten (1918)  
1. Presto  
2. Andante  
Teresa Becker, Guido Hauser - Klarinette

Heinrich Heine (1797-1856)  
Atta Troll Caput X z 45  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Andrew Challenger (\*1964)  
Blues, Riffs  
Dubonair  
Saxtett Dubonair  
Hanne Oeltjen, Marie Hornbach, Frauke Peddinghaus, Niklas Bock, Willfried Beck - Saxophone

---

## **19:30 Uhr Roemer- und Pelizaeus-Museum - Schafhausen-Saal**

Max Bruch (1838 - 1920)  
1. Violinkonzert in g-Moll, op. 26  
Adagio  
Mira Wöllenstein - Violine  
Jan Hellwig - Klavier

Τάσος Λειβαδίτης (1922-1988)  
Πατριδα  
Tasos Leivaditis  
Heimat  
Theonymfi Dryleraki - Sprecherin

Maurice Ravel (1874-1937)  
Cinq Mélodies populaires grecques  
I. Le Réveil de la Marieé  
II. Là bas, vers l'église  
Bengisu Erginer - Gesang  
Jan Hellwig - Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
Sonatine WoO 43 in D-Moll  
Theresa Kawalek - Cello  
Gil Hoz-Klemme - Klavier

Arthur Rimbaud (1854-1891)  
Roman  
Improensemble SoSe 2018  
Bengisu Erginer - Stimme  
Hannah Schmitz - Klavier  
Justin Wenkel - Violine  
Louisa Chandra Esser – Cello  
Florian Simon - Gitarre  
Jan Hellwig - Ltg.

Pierre Perret (\*1934)  
Au nom de Dieu  
(Im Namen Gottes)  
Guillaume Parant - Sprecher

Urknall  
Projekt - Free Jazz-Ensemble  
Ltg. Uli Wegner, Frank Paul Schubert

Heinrich Heine (1797-1856)  
Deutschland. Ein Wintermärchen.  
Caput I  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Franz Schubert (1797-1828)  
Streichquartett Nr. 13 in a-Moll  
op. 29 „Rosamunde“  
1. Satz Allegro ma non troppo  
Ilona Martjin - Violine  
Mira Wöllenstein - Violine  
Clara Verweyen - Viola  
Linus Kröger - Cello

Neuro-D  
Kamille  
My hearts honesty  
/-\  
Maria Lucka - Gesang  
Jonathan Pietsch - Beatbox & Klavier

Nazım Hikmet (1902-1963)  
Vatan Haini  
(Der Verräter - Nazım Hikmet)  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Giuseppe Verdi (1813-1901)  
Non t'accostare all'urna  
Rebecca Schettler - Gesang  
Gil Hoz-Klemme - Klavier

Claude Debussy (1862-1918)  
Sonate für Violine und Klavier g-Moll  
1. Satz: Allegro vivo  
Leonie Pahlke - Violine  
Jan Hellwig - Klavier

John Coltrane (1926-1967)  
Equinox  
Alexander Hübner - Gitarre

Heinrich Heine (1797-1856)  
Atta Troll - Caput III  
Theonymfi Dryleraki, Ertuğrul Yalçın,  
Guillaume Parant, Mona Sachße - Sprecher

„Täntze“ - aus der Sammlung Dahlhoff  
Looking at a rainbow through a dirty window -  
Calum Stewart  
Alexander Peters - Mandoline  
David Melnikov - Gitarre

**FINE**

**Texte** (in der Übersetzung)

## **Liebe & Hass**

**14:14 Uhr Marktplatz**

Quand tu me dis je t'aime - Victor Hugo  
(1802-1885)  
(Wenn du sagst, dass du mich liebst)  
Guillaume Parant - Sprecher

Sammlung: Marie Tudor (1833)

Wenn du lachst, blüht auf deinem Mund die Liebe  
auf.  
Und plötzlich wird der heftige Verdacht ohnmäch-  
tig.

Ah! treues Lachen  
Beweist ein Herz ohne Umwege. . . .

Lach, Schätzchen,  
Immer lachen!

Wenn du schläfst, ruhig und rein,  
Im Schatten, vor meinen Augen,

Dein Atem flüstert  
Harmonische Worte.

Dein schöner Körper offenbart sich  
Ohne Schleier und ohne Putz. . . .

Geh schlafen, Schätzchen,  
Immer schlafen!

Wenn du mir sagst: Ich liebe dich!

Oh, meine Schönheit! Ich denke schon,  
Ich glaube, dass der Himmel selbst

Öffnet sich über mir!  
Deine Augen funkeln

Ein schönes Feuer der Liebe. . . .  
In Liebe, Schätzchen,

Immer Liebe!

Siehst du das? Mein ganzes Leben

Passt in diese vier Worte,  
Alle die Besitztümer, die wir beneiden,  
Alle ohne Schmerz!  
Alles, was verführen kann.  
Alles, was bezaubern kann. . . .  
Singen und lachen,

Schlafen, lieben!

---

Si tú me olvidas - Pablo Neruda (1904-1973)  
(Wenn du vergisst mich)  
Mona Sachße - Sprecherin

Ich möchte, dass du  
eines weißt.

Du weißt ja, wie das ist:  
Betrachte ich  
den kristallinen Mond, den roten Zweig  
des säumigen Herbstes an meinem Fenster,  
berühre ich  
beim Feuer  
die ungreifbare Asche  
oder die runzligen Körper des Holzes,  
bringt mich das alles zu dir,  
als wäre alles, was da ist,  
Düfte, Licht, Metalle,  
nichts Anderes als ein Schwarm kleiner Schiffe,  
hinsegelnd zu deinen Inseln, die mich erwarten.

Nun aber,  
wenn du allmählich aufhörst, mich zu lieben,  
werde ich aufhören, dich zu lieben, allmählich.

Wenn du auf einmal  
mich vergisst,  
suche nicht nach mir,  
denn ich werde dich schon vergessen haben.

Scheint er dir lang und irre lodernd,  
der Fahnenwind,  
der mein Leben durchweht,  
und entscheidest du dich,  
mich auszusetzen am Rand  
des Herzens, in dem ich verwurzelt bin,  
so bedenke,  
dass am selben Tag,  
zur selben Stunde,  
ich die Arme erhebe

und meine Wurzeln sich aufmachen,  
einen anderen Boden zu suchen.

Doch wenn du  
jeden Tag,  
jede Stunde  
empfindest, dass du für mich bestimmt bist,  
mit unverrückbarer Süße,  
wenn jeden Tag  
eine Blüte aufsprießt zu deinen Lippen,  
um mich zu suchen,  
ach, meine Liebe, ach, meine,  
so wiederholt sich in mir all dies Feuer,  
und nichts erlischt in mir, nichts wird vergessen,  
meine Liebe nährt sich von deiner Liebe, Geliebte,  
und solange du lebst, wird sie in deinen Armen  
sein,  
ohne die meinen zu verlassen.

---

### 15:15 Uhr Kreuzkirche

Αυτά τα δέντρα - Γιάννης Πίτσος (1909 - 1990)  
(Diese Bäume - Yannis Ritsos)  
Theonymfi Dryleraki - Sprecherin

Diese Bäume dulden einen geringeren Himmel  
nicht,  
diese Steine verweigern sich dem fremden Schritt,  
diese Gesichter können nur unter der Sonne sein.  
Diese Landschaft ist hart wie das Schweigen,  
sie presst in ihrem Schoß das heiße Gestein,  
in ihrem Licht die verwaisten Ölbäume und die  
Weinstöcke,  
sie presst die Zähne zusammen.  
Es gibt kein Wasser. Nur Licht.  
Alle dürsten. Jahre nun.  
Alle kauen sie einen Bissen Himmel  
über ihrer Bitterkeit.  
Ihre Augen rötet die schlaflose Nacht,  
eine Furche tief, eingekeilt zwischen den Brauen,  
wie eine Zypresse zwischen zwei Bergen im  
Abendglanz.

---

### Kreuzkirche Kreuzgang

Las Masacres - Pablo Neruda (1904-1973)  
(Die Massaker)  
Mona Sachße - Sprecherin

Aber dann wurde das Blut verborgen,  
unter den Wurzeln, weggewaschen und geleugnet  
(Es war so weit) der Regen des Südens, löschte  
es aus dem Boden  
(So weit war es) der Salpeter zertrümmerte es auf, in der  
Pampa  
Und der Tod des Volkes war wie immer  
es war:  
als ob niemand gestorben sei, nichts,  
als ob es Steine waren, die auf die Erde gefallen  
waren,  
oder Wasser, dass über dem Wasser schwebt

Vom Norden in den Süden, wo zitterten  
Oder brannten die Toten,  
Sie waren begraben in der Finsternis  
Oder Nachts verbrannt, in der Stille,  
Angehäuft in einem Verschlag  
Oder ausgespuckt ins Meer, ihre Knochen  
Niemand weiß wo sie jetzt sind, sie sind zerstreut  
Sie haben keine Gräber,  
In den Wurzeln der Heimat  
Ihre geschundenen Finger  
Ihre hingerichteten Herzen  
Das Lachen der Chilen\*innen  
Die Tapferen der Pampa  
Die Kapitäne der Stille  
Niemand weiß, wo die Mörder,  
diese Leichen begruben  
Aber sie werden aus der Erde aufsteigen  
Um einzulösen das gefallene Blut  
in der Erweckung des Volkes  
In Mitten des Platzes geschah das Verbrechen

Nicht verbarg das Dickicht das pure Blut des  
Volkes  
auch nicht der Sand der Pampa

Niemand verbarg dieses Verbrechen  
Das Verbrechen geschah in Mitten der Heimat  
Pablo Neruda

### 16:16 Uhr - Dom zu Hildesheim - Kreuzgang

Masallarin Masali - Nazım Hikmet (1902-1963)  
(Das Märchen von den Märchen)  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher  
Wir stehen am Wasser  
Die Eiche und ich

Wir spiegeln uns im Wasser  
Die Eiche und ich  
Das Licht des Wassers strahlt die Eiche und  
mich an  
Wir stehen am Wasser  
Die Eiche, ich und die Katze  
Wir spiegeln uns im Wasser  
Die Eiche, ich und die Katze  
Das Licht des Wassers strahlt die Eiche,  
mich und  
Die Katze an  
Wir stehen am Wasser  
Die Eiche, ich, die Katze und die Sonne  
Wir spiegeln uns im Wasser  
Die Eiche, ich, die Katze und die Sonne  
Das Licht des Wassers strahlt die Eiche  
Mich, die  
Katze und die Sonne an  
Wir stehen am Wasser  
Die Eiche, ich, die Katze, die Sonne und  
unser  
Leben  
Wir spiegeln uns im Wasser  
Die Eiche, ich, die Katze, die Sonne und  
unser  
Leben  
Das Licht des Wassers strahlt die Eiche  
Mich, die  
Katze, die Sonne und unser Leben an  
Wir stehen am Wasser  
Zuerst wird die Katze gehen  
Und ihr Abbild im Wasser  
Dann werde ich gehen  
Und mein Abbild im Wasser  
Dann geht die Eiche  
Und ihr Abbild im Wasser  
Dann geht das Wasser  
Die Sonne bleibt

Dann geht sie auch  
Wir stehen am Wasser  
Das Wasser ist kühl  
Die Eiche ist prächtig  
Ich dichte wie ein Poet  
Die Katze schläft  
Die Sonne ist warm  
Gott sei Dank, wir leben  
Das Licht des Wassers strahlt die Eiche  
mich, die Katze, die Sonne und unser Leben an

## 17:17 Uhr - St. Michaelis

De Una Virgen Hermosa - Lope de Vega  
(1562-1635)  
(Von einer schönen Jungfrau)  
Mona Sachße - Sprecherin

Eifersüchtig ist die Sonne,  
da sie in ihren Armen, [den Armen der Jungfrau  
Maria]  
eine noch größere Sonne erblickte  
Als aus dem Osten  
Die Sonne gülden aufging  
und eine andere kalte Sonne,  
beobachtete sie so feurig  
und verließ den Vordergrund  
Der schöne Kranz  
Und zu den Füßen die Sterne  
Ihr Licht, vergöttert  
da sie in ihren Armen,  
eine größere Sonne erblickte  
"Schöne Maria",  
sagt die Sonne unterlegen  
"Aus Euch bin ich geboren,  
Die Sonne, die der Welt  
geben konnte den Tag,  
den sie ersehnt hat"  
das sagte, beschämt,  
zu Maria, die Sonne.  
da sie in ihren Armen,  
eine noch größere Sonne erblickte

---

Atta Troll - Caput X z 45 -  
Heinrich Heine (1797-1856)  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Nur der Mensch, das glatte Wesen,  
Das mit fremder Wolle künstlich  
Sich bekleidet, wusst auch künstlich  
Sich mit Taschen zu versorgen.  
Eine Tasche! Unnatürlich  
Ist sie wie das Eigentum,  
Wie die Rechte des Besitzes –  
Taschendiebe sind die Menschen!  
Glühend hass ich sie! Vererben  
Will ich dir, mein Sohn, den Hass.  
Hier auf diesem Altar sollst du  
Ew'gen Hass den Menschen schwören!

Sei der Todfeind jener argen  
Unterdrücker, unversöhnlich,  
Bis ans Ende deiner Tage –  
Schwör es, schwör es hier, mein Sohn!

---

## 19:30 Uhr Roemer- und Pelizaeus-Museum - Schaffhausen-Saal

Πατριδα - Τάσος Λιβραδίτης  
(1922-1988)  
(Heimat - Tasos Leivaditis)  
Theonymfi Dryleraki - Sprecherin

Von Bauern bist du geboren  
von breiten harten Frauenbäuchen  
von den knotigen Händen der Gräber.  
Durch Feuer, Schreie und Blut bist du geboren  
Von allen für dich Gefallenen, Tausende und Tau-  
sende,  
die für immer unter dem Boden sich verloren.  
Wenn der vorübergehende Holzfäller am Straßen-  
rand  
auf einem Stein sitzt, während die Nacht hinein-  
bricht,  
ist er nicht allein.  
Unter dem Straßenboden hört er,  
dein Blut ihm zurufen.  
Du, Heimat, du bist von den Verstorbenen gebo-  
ren

---

Au nom de Dieu - Pierre Perret (Paroles) (\*1934)  
(Im Namen Gottes - Pierre Perret (Paroles)  
Guillaume Parant - Sprecher

Seit undenklichen Zeiten,  
Wir schlachten uns fröhlich ab.  
Im Namen Gottes.  
Doch wir fahren fort  
Indem es immer besser wird.  
Er ist nie glücklich.  
Wir machten ihm Kirchen

Um seinen Zorn zu beruhigen,  
couroucoucou,  
Tempel und Mekka  
Oder Frauen und Männer  
Ehren ihn auf den Knien.

\*\*\*\*\*

Unter alle diesen Freaks,  
Diese Millionen von Fans,  
Alle diese Schafe,  
Es gibt diejenigen, die Jesus anbeten,  
Diejenigen, die Allah bevorzugen,  
Andere ihre Kanarienvögel.  
Wenn du Atheist bist, weißt du,  
Für diese Typen bist du am Arsch.  
Turlutu (taratatarsch).  
Sie sagen, du liegst falsch.  
Und dass Gott Liebe ist  
Und dann töten sie dich.

\*\*\*\*\*

Die Hexen wurden verbrannt,  
Homo, illegaler Einwanderer,  
Freimaurer  
Und sogar fütterte man  
Armen Löwen  
Mit Blondinen und die Jungen.  
Der gute König Saint-Louis  
Hat die Harkis niedergemetzelt  
Bis Tunis  
Dann kam er zurück unter den Mistelzweig  
Den Stern auf die Juden setzen  
Und die Ungerechtigkeit erwidern.

\*\*\*\*\*

Charles-IX, der Katho,  
schenkte den Evangelischen,  
Im Namen Gottes,  
den Bartholomäustag.  
Die Ihren, seitdem,  
haben es nicht viel besser gemacht.  
Herr Christoph Kolumbus  
Der am Freitag,  
Nur den Fisch mochte,  
Grillte mit dem Schweißbrenner  
Der große Geronimo  
Der Bison gegessen hat.  
"Keine Kondome. "  
Sagt der Pontifex maximus.  
Im Namen Gottes,  
Und dieser weise Weg  
Denn Arbeitslosigkeit zu reduzieren  
Hat ihn zu einem glücklichen Mann gemacht.  
Und dann gibt es noch diese Gott-Dummköpfe.  
Wer, im Namen der Tugend,  
Spitzer Hut,  
Den Koran lesen und

Schneiden tapfer Frauen und Kindern die Kehle  
durch.

—

Deutschland. Ein Wintermärchen.  
Caput I Heinrich Heine (1797- 1856)  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Im traurigen Monat November war's,  
Die Tage wurden trüber,  
Der Wind riss von den Bäumen das Laub,  
Da reist ich nach Deutschland hinüber.

Und als ich an die Grenze kam,  
Da fühlt ich ein stärkeres Klopfen  
In meiner Brust, ich glaube sogar  
Die Augen begannen zu tropfen

Und als ich die deutsche Sprache vernahm,  
Da ward mir seltsam zumute;  
Ich meinte nicht anders, als ob das Herz  
Recht angenehm verblute

Ein kleines Harfenmädchen sang.  
Sie sang mit wahren Gefühle  
Und falscher Stimme, doch ward ich sehr  
Gerührt von ihrem Spiele.

—

Vatan Haini - Nazım Hikmet (1902-1963)  
(Der Verräter - Nazım Hikmet)  
Ertuğrul Yalçın - Sprecher

Ja, ich bin ein Verräter.  
Seid ihr die Patrioten, dann bin ich der  
Landesverräter.  
Ist das Land eure Bauernhöfe,  
Ist das Land, dass was in euren Kassen  
und Scheckbüchern steckt.  
Ist das Land verrecken vom Hunger in den  
Landstraßen  
Ist das Land zittern wie ein Hund von der  
Kälte und winden im Sommer wegen der  
Sumpffieber.  
Ist, unser rotes Blut saugt in euren  
Fabriken, das Land.  
Ist das Land, die Nägel von euren  
Grundherren.  
Ist das Land mızraklı ilmühal\*  
Ist das Land Polizeiknüppel

Ist, euer Geldmittel eurer Gehälter,  
Das Land  
Ist das Land, Amerikanische Kasernen,  
Amerikanische Bomben, Kanonen, Flotten  
Ist das Land, die Freiheit meiden von  
unserer stickenden Dunkelheit.  
Dann bin ich der Verräter.  
Schreibt es in drei Zeilen mit  
dunkelschwarzen Buchstaben:  
Nazım Hikmet  
macht Landesverrat immer noch.

\*Ein kleines religiöses Buch, dass damals  
von dem Staat ausgegeben wurde.

---

Atta Troll - Caput III - Heinrich Heine (1797- 1856)  
Alle Sprecher "gemeinsam"

Traum der Sommernacht! Phantastisch  
Zwecklos ist mein Lied. Ja, zwecklos  
Wie die Liebe, wie das Leben,  
Wie der Schöpfer samt der Schöpfung!

Nur der eignen Lust gehorchend,  
Galoppierend oder fliegend,  
Tummelt sich im Fabelreiche  
Mein geliebter Pegasus.

Trage mich, wohin du willst!  
Über luftig steilen Bergpfad,  
Wo Kaskaden angstvoll kreischend  
Vor des Unsinn's Abgrund warnen!

Trage mich durch stille Täler,  
Wo die Eichen ernsthaft ragen  
Und den Wurzelknorr'n entrieselt  
Uralt süßer Sagenquell!

Lass mich trinken dort und nässen  
Meine Augen – ach, ich lechze  
Nach dem lichten Wunderwasser,  
Welches sehend macht und wissend.

---

Liebe & Hass sind die Themen!

Zusammen mit unserem internationalen Literatur-  
Team haben wir zu diesem Spannungsfeld  
die Gedichte ausgesucht, übersetzt und das Text-  
Musik-Programm für die jeweiligen Spielorte  
zusammengestellt. Die Klänge der jeweiligen Lan-  
dessprachen korrespondiert mit den diversen  
Kompositionen und Improvisationen an den ver-  
schiedenen Spielorten. Die Übersetzungen  
findet ihr hier im Programmheft.

Love & Hate are the Themes!

Together with our international literature team, we  
have selected these poems for this field of ten-  
sion, translated and put together this text music  
program for the respective venues. The sounds  
of the respective national language correspond  
with the various compositions and improvisations  
at the various venues. The translations can be  
found here in the programbooklet.

Juli 2018

---

Das Bühne frei! - Team - Sommersemester 2018:  
Marieke Mau, Bengisu Erginer und Jan Hellwig

Literatur - Team:  
Ertuğrul Yalçın, Theonymfi Dryleraki, Mona  
Sachße, Guillaume Parant.

Technik-Support: Thomas Ehmer

[https://www.facebook.com/  
BUEHNEFREI.HILDESHEIM/](https://www.facebook.com/BUEHNEFREI.HILDESHEIM/)

<https://www.instagram.com/buehne.frei/>

Love and hate can be seen like two opposite poles of the world. They never meet but they both exist in each person's soul. Hate cannot exist without love. Each artist of this world has spoken about it either with words or with tones/melodies. Love and hate can also be found in every aspect of human life, nature, religion, politics and . Every language has its own music and melody. This is an attempt of finding out how love and hate echoes in other languages and connecting them with music, (because in the end this is all what we are living for.)

Fast ein jeder hat die Welt geliebt.  
Berthold Brecht

Liebe und Hass können wie zwei gegensätzliche Pole wahrgenommen werden. Sie treffen sich nie, aber sie existieren beide in der Seele der Menschen. Hass kann nicht ohne Liebe und Liebe kann ohne Hass nicht existieren. In der Kunst werden beide immer mit Worten und Melodien beschrieben. Liebe und Hass befinden sich auch in jedem Aspekt des menschlichen Leben. In der Natur, in der Religion, in der Politik, in den Verhältnissen zu der Heimat und natürlich zum Menschen. Jede Sprache hat ihre eigene Musik und Melodie. Können wir wohl auch Liebe und Hass in den anderen Sprachen, die wir nicht kennen, verstehen? Denn am Ende ist das alles, wofür wir leben.